

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Viele Aeltern glauben die Sache nicht so genau nehmen zu müssen. Der Knabe kommt ja in die Schule; darin werde er schon Mores gelehrt und gut werden. Zu diesen sage ich: Ihr habet den Teig zu Hause angemacht, ihr habet ihn geknetet, ihr habet ihn geformt und nun sendet ihr ihn in die Backanstalt (die Schule), damit er darin ausgebacken werde. Gut! könntet ihr aber vernünftiger Weise erwarten, dass aus schlechtem Teige gutes, schmackhaftes Brod gebacken werden könne? könntet ihr euch einbilden, dass die Schule unbedingt das nachholen werde oder überhaupt nachholen könne, was ihr daheim vernachlässiget habet?

Während ihr vorzugsweise die Sittlichkeit eueres Kindes zu pflegen hattet, hat die Schule bei Ueberwachung dieser letzteren, bei Bestrafung jeder Verletzung derselben, vorzugsweise jene Kenntnisse demselben beizubringen, deren alleiniger Besitz schon eine Zierde ist, und welche bei jeglicher Richtung unserer Lebensbahn von Nutzen oder für irgend einen besonderen Beruf erforderlich und nothwendig sind.

In der Schule bringt jedoch der Knabe täglich nur eine bestimmte Anzahl Stunden zu; die übrige Zeit ist er noch unter der Obhut seiner Aeltern oder deren Stellvertreter. Ein Glück für ihn, wenn jetzt noch durch letztere die Bestrebungen des Lehrers nicht nur nicht paralisirt sondern unterstützt, und die Autorität der Schule nicht nur nicht geschwächt, sondern gehoben wird. Wenn aber, wie ich diess aus Erfahrung weiss und durch so manches Beispiel bekräftigen könnte, der heimkehrende Sohn sein schlechtes Zeugniß zu rechtfertigen sucht durch Anklagen der Lehrer, durch Herabsetzung ihres Werthes, so wie auch der Schule in wissenschaftlicher und sittlicher Beziehung, und wenn die Aeltern in All dieses nicht nur willig einstimmen, sondern es auch mit einem gewissen Eifer vor Andern als ihre Ueberzeugung aussprechen, so wird wahrlich